

Kyodotai Judanhyo

Kugelhagel

Von MG

Kapitel 3: -Noch kein Titel-

Ich habe in diesem Dorf nicht lange geschlafen, da das frostige Klima nicht gerade zu einer erholsamen Nacht einläd. Zumindest rudere ich jetzt auf diesem See herum, während meine Gedanken noch immer in Muhlheim liegen, wo sich dieses schreckliches Ereignis auftrat.

Mir ist ehrlich gesagt kein Dämon bekannt, der über derartige Fähigkeiten, in einem derartigen Ausmaß, verfügt. Mir kommt gedungen nur der 'Feuerdämon von Nykwiok' in den Sinn, dessen Körper eine einzige Flamme bildet. Dieser wurde allerdings schon vor langer Zeit von einem kleinen Mädchen mit einem Glas Wasser erledigt. Steht zumindest in den Dämonenlexika.

Ich weiß nicht woher ich die Kraft nehme die Ruder durch die See zu schlagen. Meine Träume waren unsanft, gelegen habe ich als schlief ich auf einem Stein, von einer Decke keine Spur und der kalte pfeifende Wind durch die glaslosen Fenster waren einfach nur unangenehm. Es gab Tage an denen schlief ich wesentlich besser, angelehnt an einem Baum. Ich sollte mir als Faustregel merken, dass nur bezahlte Unterkünfte auch Erholung versprechen. Außerdem gibt es dort Essen. Ich bin so hungrig, ich hätte mich selbst über eine Küchenschabe gefreut. Das sage ich zumindest jetzt - Wäre ich einer begegnet hätte ich es mir wohl nochmal überlegt. Wobei ich die Erfahrung machte, dass selbst Tiere meine Gegenwart meiden. Mmh, bis auf diese merkwürdigen Raben.

Ich bin ein Idiot. Ich darf das sagen, denn ich bin ich. Jeder Andere der es wagen sollte, spricht nur noch mit Blei im Maul und atmet durch den Hinterkopf. Was ich sagen wollte ist, dass ich eben in einem Fischerdorf war und nicht die Chance genutzt habe mir einen Fisch zu angeln. Aber man stelle sich das vor: Ich, Gakoru, sitze am Wasser und warte darauf, dass ein glitschiges Tiefseewesen so dämlich ist einen Haken in sein Maul zu stecken. Ist das nicht dämlich? Ja, das ist es. Sind diese Wesen suizidgefährdet? Ja sind sie.

[Wird fortgesetzt...]